aturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

der wir Gewohnheitssklaven unverwüstliche Arbeitsleistung erwarten, deren stete, rastlose Betätigung uns so lange vertraut und daher so selbstverständlich geworden ist, daß wir wohl deren plötzliche Ausschaltung, nimmer aber ihr langsames und sichtbares Versiechen ertragen können.

Die monotone Zeitwelle rauscht auch über ihn hinweg, ihr murmelnd Lied wird dem, der im Gefüge der Welt, in allem Naturgeschehen ja selbst das Zusammenwirken eherner Gesetze nur erkannte, der Schlummersang zum Rasten, das Wiegenlied zur Erneuerung als anderes Teilchen jenes harmonisch Schönen sein, in dem unser eigenes Sein eine Sekunden-Episode nur bedeutet — des ewigen Weltganzen mit seinem nur in den Formen wechselnden Energie- und Stoffschatze.

Und wem dieses Glaubensbekenntnis der Auferstehungsjünger die tiefe Wehmut im Verluste des uns so lange Vertrauten doch nimmer wegzubannen vermag, dem sei's ein helles Trostwort: Hier ward ein reiches Leben schön und ganz ausgelebt!

Prof. Hans Haselbach.

Das Witterungsjahr 1906 in Klagenfurt.

Der Luftdruck betrug im Mittel 722·53 *mm*, d. i. um 0·42 *mm* mehr als normal; höheren Luftdruck hatten die Jahre 1813—1828, 1830—1837, 1839—1846, 1849, 1852, 1854, 1858, 1862—1866, 1868—1870, 1874, 1878, 1880—1887, 1889—1894, 1898. Der höchste Luftdruck war am 12. Dezember 1905 mit 738·9 *mm*, der niederste am 24. März und 19. November mit 706·5 *mm*. Der Winter hatte 723·99 *mm*, der Frühling 720·31 *mm*, der Sommer 722·21 *mm*, der Herbst 723·61 *mm* Luftdruck im Mittel.

Die Luftwärme betrug 7·91° C im Jahresmittel, d. i. um 0·45° C mehr als normal mit 7·46° C. Das Jahr war demnach wärmer als normal. Höher war die Luftwärme in den Jahren 1819, 1822, 1825—1826, 1831, 1834, 1836—1843, 1846, 1848, 1853, 1859, 1861—1863, 1866—1869, 1873, 1882, 1883, 1885, 1886, 1894, 1897—1899. Der Winter hatte —3·10° C, der Frühling 8·09° C, der Sommer 18·04° C, der Herbst 8·60° C

aturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

Luftwärme im Mittel. Die größte Luftwärme war am 29. Juni mit 30·0° C, die kleinste Luftwärme, also die niederste Temperatur, am 11. Februar mit —21·5° C.

Der Dunstdruck betrug 7·0 *mm* im Jahresmittel, am größten war der Dunstdruck im Juli mit 12·7 *mm*, am geringsten im Jänner mit 2·8 *mm* im Mittel. Der Winter hatte 3·3 *mm*, der Frühling 6·2 *mm*, der Sommer 11·4 *mm*, der Herbst 7·0 *mm* im Mittel; also durchaus höherer Dunstdruck als im Jahre 1905.

Die Luftfeuchtigkeit, ausgedrückt in Prozenten der Sättigung, betrug 81·5%, d. i. um 1·1% weniger als normal mit 82·6% im Mittel; das Jahr war demnach um diesen Prozentsatz weniger feucht als normal. Im Winter betrug die Feuchtigkeit 90·5%, im Frühling 75·0%, im Sommer 75·2%, im Herbst 85·3% im Mittel.

Die Bewölkung (0—10 des Himmelsgewölbes) ergab 5·7 im Jahresmittel, wie im Vorjahre; sie war am stärksten im Februar mit 7·0, am geringsten im März mit 3·9 im Mittel; der März demnach der nahezu heiterste Monat, ganz entgegengesetzt als in früheren Jahren. Der Winter ergab 5·8, der Frühling 5·2, der Sommer 5·7, der Herbst 6·1 Bewölkung im Mittel.

Der herrschende Wind war durch das ganze Jahr der Nordost.

Die Summe des Niederschlages betrug 991·6 *mm* im Jahre, um 17·3 *mm* mehr als normal (974·3 *mm*). Am meisten Niederschlag fiel am 16. September, nämlich 45·4 *mm* Regen. Den geringsten Niederschlag hatte der Dezember 1905 mit 3·1 *mm* im ganzen.

Der Winter hatte 106·4 *mm*, der Frühling 220·5 *mm*, der Sommer 372·9 *mm*, der Herbst 291·8 *mm* Niederschlag; am meisten Niederschlag hatte der Juni mit 150·2 *mm*, dann der September mit 125·8 *mm* und der Juli mit 124·9 *mm* Regen.

Tage mit Niederschlag gab es 132, d. i. um 20·9 Tage mehr als normal (111·1). Der Winter hatte 24, der Frühling 37, der Sommer 43, der Herbst nur 28 Tage mit Niederschlag; der Mai hatte 17, der Juli 17, der Februar 15, der Juni 14, der April 13, der August 12, der September 11, der

Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

November 10, der März und Oktober je 7, der Dezember 1905 nur 3, der Jänner 6 Tage mit Niederschlag.

Die Höhe des frischgefallenen Schnees erreichte die Summe von 957 *mm*, d. i. um 318 *mm* weniger als normal (1275 *mm*). Der Winter erreichte eine Schneehöhe von 698 *mm*, der Frühling von 259 *mm*. Im Dezember 1905 fiel gar kein Schnee; im Jänner 201 *mm* an 6 Schneetagen; im Februar 497 *mm* an 14 Schneetagen, im März 222 *mm* an 7 Schneetagen, im April 37 *mm* an 3 Schneetagen. Schneetage, d. h. Tage, an denen es schneite, waren in Summe 30, d. i. 8·0 Tage mehr als normal (22·0 Tage), davon 20 im Winter, 10 im Frühling.

Hagel (Graupeln und Hagel) fiel an 10 Tagen, dreimal im Jänner, zweimal im März, einmal im April, je zweimal im Mai und Juni, ohne größeren Schaden anzurichten.

Gewittertage, d. h. Tage mit Gewittern, oft mehreren Gewittern an einem Tage, gab es 42, d. i. um 14·8 Tage mehr als normal (27·2); davon im Frühling 11, im Sommer 27, im Herbst 14 Gewittertage.

Tage mit Sturm gab es im ganzen 10; davon 3 im März, 2 im April, 2 im Mai, je 1 im August, Oktober und November.

Nebeltage waren im ganzen 116, d. i. um 61 mehr als normal (55); davon entfielen 44 auf den Winter, 10 auf den Frühling, 19 auf den Sommer und 43 Tage auf den Herbst.

Doch waren überwiegend nur Morgennebel, besonders im Herbst und Winter; der März hatte nur 1 Nebeltag, der April und Juni je 3, der Mai 6, der Juli und September je 7, der August 9, der Februar 10, der Jänner 12, der Dezember 1905 und Oktober je 22 Nebeltage (meist Morgennebel), der November 14.

Der Sonnenschein betrug 1739·5 Stunden, d. h. die Sonne schien durch 1739·5 Stunden am Firmamente; mit 38·2% und der Intensität oder Helligkeit von 2·0 (0—3).

Am meisten Sonnenschein hatte der August mit 62·2% und der größten Helligkeit oder Intensität, nämlich 2·6; dann der März mit 53·0% und der Intensität von 2·4; dann der April mit 43·1% und der Intensität 2·3; der September mit 43·0%

Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

und der Intensität von 2·0; der Juli mit 41·8% und Intensität 2·4. Am geringsten war der Sonnenschein im Dezember, nur 18·5%, und der Intensität 1·0. Auffallend viel Sonnenschein hatte auch der November mit 29·9% und der Intensität 2·2.

Der Winter hatte 25·3% Sonnenschein, Intensität 1·4; der Frühling 45·3% Sonnenschein, Intensität 2·3; der Sommer 46·6% Sonnenschein, Intensität 2·4; der Herbst 35·6% Sonnenschein, Intensität 2·1.

Der Sonnenschein mit 1739·5 Stunden blieb um 64·3 Stunden unter dem Normale von 1803·8 Stunden, also weniger Sonnenschein als normal; die Intensität oder Helligkeit blieb gleich der normalen (2·0); der Prozentsatz mit 38·2% blieb um 0·2 unter dem Normale (38·4).

Heitere Tage waren 89, halbheitere 102, trübe Tage 174. Die meisten heiteren und halbheiteren Tage, je 13, hatte der August; er war demnach der heiterste Monat des Jahres; dann der März mit je 12 heiteren und halbheiteren Tagen, der Jänner mit je 11 heiteren und halbheiteren Tagen; der Oktober mit 11 heiteren, 6 halbheiteren; der September mit 8 heiteren, 5 halbheiteren; der April mit 7 heiteren, 13 halbheiteren Tagen; der November mit je 7 heiteren und halbheiteren Tagen; der Juli hatte nur 4 heitere, 2 halbheitere; der Juni 3 heitere, 5 halbheitere; der Februar 4 heitere, 6 halbheitere; der Dezember 1905 5 heitere, 11 halbheitere Tage.

Der Winter hatte 20 heitere, 28 halbheitere Tage; der Frühling 23 heitere, 36 halbheitere Tage; der Sommer 20 heitere, 20 halbheitere Tage; der Herbst 26 heitere, 18 halbheitere Tage.

Trübe Tage gab es am meisten im Juli, nämlich 25; dann 22 im Juni, 18 im Februar, 17 im September, 16 im Mai und November, 15 im Dezember 1905, 14 im Oktober, 10 im April, 9 im Jänner, 7 im März und nur 5 im August.

Der Winter hatte 42, der Frühling nur 33, der Sommer 52, der Herbst 47 trübe Tage ohne Sonnenschein.

Die magnetische Deklination ergab eine Abweichung von 8° 45 M. nach West im Jahresmittel.

Der Ozongehalt der atmosphärischen Luft (0—14)

Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

ergab 7·7 im Jahresmittel, um 0·2 mehr als normal und war am stärksten im Sommer (10·0), am schwächsten im Dezember und Februar (Winter 4·8).

Der Grundwasserstand ergab 436·299 *m* im Jahresmittel und blieb um 0·295 *m* unter dem Normale mit 436·594 *m*. Am höchsten stand das Grundwasser im August mit 436·509 *m*, am tiefsten im Februar mit 435·932 *m* im Mittel.

Die Verdunstung betrug im ganzen 312·1 *mm*, war am geringsten im Jänner mit 2·3 *mm*, am stärksten im Juni mit 58·8 *mm*.

Im Winter betrug die Verdunstung 11·1 *mm*, im Frühlinge 94·7 *mm*, im Sommer 160·2 *mm*, im Herbste 46·1 *mm*.

Das Witterungsjahr 1906 war demnach im ganzen wenig abweichend von einem Normaljahre. Nur der Winter war ungewöhnlich warm, um 1·21° C wärmer als normal. Der erste Schnee fiel erst am 19. Jänner, dafür schneite es stark in den März und April hinein; im Herbste aber blieb der Schneefall gänzlich aus. Am 31. Dezember war der Lendkanal bis Loretto, am 25. Jänner der ganze Wörthersee zugefroren. Der Niederschlag fiel reichlich und ziemlich gleichmäßig verteilt auf die Jahreszeiten; gefährliche Hagelfälle waren nur vereinzelt und Reiffröste traten erst im November häufig auf, ohne Schaden anstiften zu können. Demnach war auch die Ernte gut ausgefallen, besonders auch die Obsternte nahezu im ganzen Lande.

Die täglichen telegraphischen Wetterprognosen, besonders wertvoll für den Fremdenverkehr und die Landwirtschaft, werden nun schon von April an bis Ende November täglich ausgegeben. Möge die Bevölkerung den ausgiebigsten Gebrauch davon machen zu ihrem eigenen, ganz besonderen Nutzen!

Klagenfurt, am 21. Februar 1907.

Prof. **Franz Jäger,**
derzeit meteorol. Beobachter etc. etc.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 97

Autor(en)/Author(s): Jäger Franz

Artikel/Article: Das Witterungsjahr 1906 in Klagenfurt 11-15